

BESINNUNGSTAG URSCHWEIZ MATTLI

BISTUM CHUR
GENERALVIKARIAT URSCHWEIZ

Besinnungsnachmittag für
Seelsorgerinnen und
Seelsorger der Urschweiz

«Du wirst den Jordan nicht
überschreiten» (Dtn 31,2)

Loslassen als biblisches Lebensthema

Abschied und
leben – ein
Widerspruch?

- Wie können wir uns am Leben freuen, wenn wir uns ständig mit Abschied konfrontieren müssen?
- Abschied bedeutet, dass etwas zu Ende geht, etwas stirbt. Abschied hat also mit Verlust zu tun. Das ist schmerzlich. Wir möchten dem ausweichen.
- Alles geht vorbei – leider, aber auch zum Glück.

Abschiedlich leben: Was meint das?



Wilhelm Weischedel
(1905-1975), deutscher
Philosoph

Die Abschiedlichkeit ist die Bereitschaft zum Abschied im ständigen Angesicht des Todes. Sie ist die Vergegenwärtigung der Vergänglichkeit und zugleich die Akzeptanz des Lebens. Sie führt zu einer Grundstimmung einer schwebenden Trauer und einer stillen Melancholie.



Verena Kast (* 1943),
Schweizerische Psychoanalytikerin

Die Erkenntnis, immer wieder loslassen zu müssen, kann uns dazu bringen, uns so intensiv wie möglich einzulassen – auf Beziehungen, auf das Leben. Gerade das wehmütige Gefühl, das die Abschiedlichkeit in uns auslöst, kann in uns auch die lebendigsten Gefühle für das Lebe und das Lebendige wecken: Lebensleidenschaft.

Ausblick! – Aber nicht für dich! (Dtn 34,1-6)

Erster Impuls

Worum geht es
heute Nachmittag?

Einübung in die Kunst des
abschiedlichen Lebens
im Gespräch mit den Müttern und Vätern des
Glaubens

Statue des Moses (1513-
1515)
Michelangelo
Teil des Juliusgrabmals in
San Pietro in Vincoli, Rom



Das Leben des Mose ist von permanenten
Abschieden und Neuanfängen bestimmt.

BESINNUNGSTAG URSCHWEIZ MATTLI

Tod des Mose
(Dtn 34,1-6)

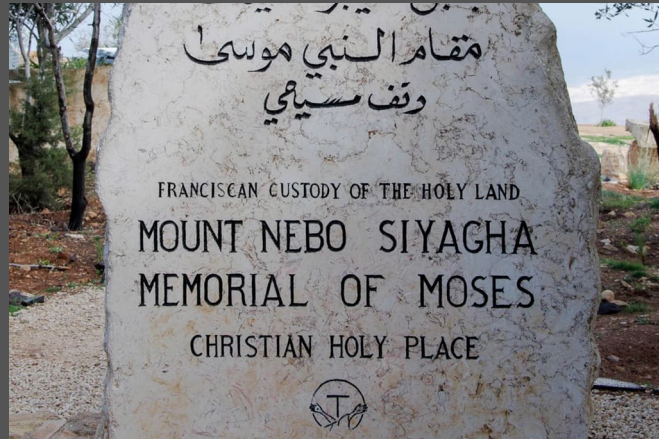
¹ Mose stieg aus den Steppen von Moab hinauf auf den Nebo, den Gipfel des Pisga gegenüber Jericho, und der HERR zeigte ihm das ganze Land. Er zeigte ihm Gilead bis nach Dan hin, ² ganz Naftali, das Gebiet von Efraim und Manasse, ganz Juda bis zum Mittelmeer, ³ den Negeb und die Jordangegend, den Talgraben von Jericho, der Palmenstadt, bis Zoar. ⁴ Der HERR sagte zu ihm: Das ist das Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob versprochen habe mit dem Schwur: Deinen Nachkommen werde ich es geben. **Ich habe es dich mit deinen Augen schauen lassen. Hinüberziehen wirst du nicht.** ⁵ Danach starb Mose, der Knecht des HERRN, dort in Moab, wie es der HERR bestimmt hatte. ⁶ Man begrub ihn im Tal, in Moab, gegenüber Bet-Pegor. Bis heute kennt niemand sein Grab.[1] ⁷ Mose war hundertzwanzig Jahre alt, als er starb. Sein Auge war noch nicht getrübt, seine Frische war noch nicht geschwunden.



(Dtn 3) ²⁶ Doch euretwegen zürnte mir der HERR und erhöhte mich nicht. Der HERR sagte zu mir: Genug! Trag mir diese Sache niemals wieder vor! ²⁷ Steig auf den Gipfel des Pisga, richte die Augen nach Westen, nach Norden, nach Süden und nach Osten und schau mit eigenen Augen hinüber! Hinüberziehen über den Jordan hier wirst du nicht.

Müder Mose (1978)
Ernst Alt (1935-2013)





Der Exodus ist noch nicht am Ziel angekommen.
Israel ist noch nicht im Land, wo Milch und Honig
fliessen.
Das hätte Mose vollenden sollen?

«Aber hinüberziehen wirst du nicht»
Ausblick! Aber nicht für DICH!

Ich habe sie
durch Dein Wort
und Deine verführende Verheißung
herausgeführt
in die Weite, durch das tosende Meer die Wüste hindurch,
die Zweifel hindurch,
ihnen Mut gemacht.

Dein Wort hat mich verzehrt.
Dein Vertrauen hat meine Kräfte ermüdet.
Ich durfte sie führen in die Freiheit,
bis zum Land der Verheißung.

Ich bleibe
zurück.

Stufen Aus «Das Glasperlenspiel»



Foto © Suhrkamp Verlag



* 02.07.1877, Calw, Deutschland
† 09.08.1962, Montagnola, Schweiz

Welche Abschiede liegen hinter Dir/Ihnen?
Wie waren sie? Schwer, traurig, geplant, schön ...?
Was bedeutet Abschied für Dich/für Sie?



Foto: ©S. Hermann & F. Richter von Pixabay

Abschiedlich leben, oder:
so leben, dass wir am Ende
unser Lied singen können

Zweiter Impuls

BESINNUNGSTAG URSCHWEIZ MATTLI

Kurz vor dem Ende
noch ein Lied ...

¹⁶ Und der HERR sagte zu Mose: Sieh, du wirst jetzt bald zu deinen Vätern gebettet werden. Dann wird dieses Volk sich erheben; man wird in seiner Mitte Unzucht treiben, indem man den fremden Göttern des Landes nachfolgt, in das es jetzt hineinzieht, es wird mich verlassen und meinen Bund brechen, den ich mit ihm geschlossen habe. [...]

¹⁹ Doch jetzt schreibt dieses Lied auf! Lehre es die Israeliten! Lass es sie auswendig lernen, damit dieses Lied mein Zeuge gegen die Israeliten werde! ²⁰ Wenn ich dieses Volk in das Land geführt habe, das ich seinen Vätern mit einem Schwur versprochen habe, in das Land, wo Milch und Honig fließen, und wenn es gegessen hat und satt und fett geworden ist und sich anderen Göttern zugewandt hat, wenn sie ihnen gedient und mich verworfen haben und es so meinen Bund gebrochen hat, ²¹ dann wird, wenn Not und Zwang jeder Art es treffen, dieses Lied vor ihm als Zeuge aussagen; denn seine Nachkommen werden es nicht vergessen, sondern es auswendig wissen (Dtn 31,16-21).

Das Lied des Mose

³⁰ Und Mose trug der vollzähligen Versammlung Israels den Wortlaut dieses Liedes vor, ohne irgendetwas auszulassen: ...

Warum ist die letzte
Bestimmung Gottes
ein Lied für sein Volk?

Lieder in den
Erzähltexten des
Alten Testaments

- Ex 15,1-21: das Siegeslied der Miriam nach dem Durchzug durch das Schilfmeer
- Ri 5,1-31: das Siegeslied Deborahs und Baraks
- 1 Sam 2,1-11: das Loblied der Hanna nach der Geburt ihres Sohnes Samuel
- 2 Sam 22,1-51: das Danklied Davids
- Jona 2,3-10: der Psalm Jonas im Fisch
- Dtn 33: das Lied des Mose vor seinem Tod

BESINNUNGSTAG URSCHWEIZ MATTLI

Lieder im
Lukasevangelium

- Lk 1,46-55: das Lied Mariens bei ihrer Cousine Elisabeth
- Lk 1,68-79: der Hymnus des Zacharias nach der Namensgebung für seinen Sohn Johannes
- Lk 2,14: der Gesang der Engel auf dem Feld nach der Geburt Jesu
- Lk 2,29-32: der Lobgesang des Simeon bei der Darstellung Jesu im Tempel

Warum ist die letzte Bestimmung Gottes ein
Lied für sein Volk?

- Stärker als jeder kluge Text prägen Lieder – in Melodien vermittelte Botschaften.
- Möglicherweise ist der psychische Punkt, den sie berühren, ein stärkerer Garant, den Weg zur Tora zurückzufinden, als der Verstand.

«Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann
und worüber zu schweigen unmöglich ist» (Victor Hugo).

Mit Klängen und Melodien lassen sich direkt im Gehirn Emotionen auslösen, ohne dass sich die Person dem entziehen kann.

«Es gibt tatsächlich kaum einen Reiz, der unser Gehirn so unmittelbar trifft, wie die Schallwellen»

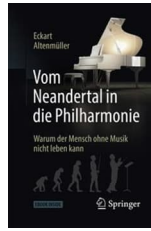
«Beim Lesen müssen wir die Texte erst decodieren. [...] Musik aber wirkt direkt.»



Lutz Jäncke,
Neurowissenschaftler Uni
ZH

BESINNUNGSTAG URSCHWEIZ MATTLI

Es gibt nicht *das* Musikzentrum im Gehirn. Weite Teile des Gehirns werden durch Musik angesprochen.



Musik ist eine Art vorsprachlicher Kommunikation, die in der Evolution begründet ist.

Eckart Altenmüller,
Musikphysiologe und
Musikmediziner, Uni Hannover

Verschiedenen Klängen wird automatisch eine Bedeutung beigemessen. So empfinden wir Töne etwa als hohl, rau, spitz oder hell.

Was hat das mit
uns zu tun?

- Wir sind nicht Mose. Sein Leben ist nicht unser Leben.
- Aber wir können von ihm lernen, was es heisst, abschiedlich zu leben.
- Das meint: **SO ZU LEBEN, DASS WIR AM ENDE UNSER LIED SINGEN KÖNNEN.**

Das Lied unseres
eigenen Lebens ...

- ... die Liebes-, die Klage-, die Hoffnungsstopfen.
- Das Lied von unseren ganz eigenen Wendungen, die unser Leben genommen hat.
 - Wie wir das eine geplant haben, und das andere kam.
 - Wie wir mal murrten, mal jubelten.
 - Und: Wie Gott in dem allen uns zu einem guten Ziel geführt hat.

«Bist du der Gott, der Zukunft mir verheisst?»

Dritter Impuls

Der Segen des Mose (Dtn 33)

¹ Und das ist der Segen, mit dem Mose, der Mann Gottes, die Israeliten segnete, bevor er starb. ² Er sprach: Der HERR kam hervor aus dem Sinai, / er leuchtete vor ihnen auf aus Seir, / er strahlte aus dem Gebirge Paran, / er trat heraus aus Tausenden von Heiligen. / Ihm zur Rechten flammte vor ihnen das Feuer des Gesetzes. [...]

[Segen über die Stämme]

²⁹ Wie glücklich bist du, Israel! / Wer ist dir gleich, du Volk, / gerettet durch den HERRN, / den Schild, der dir hilft, / deine Hoheit, wenn das Schwert kommt? Deine Feinde werden sich vor dir erniedrigen / und du setzt deinen Fuß auf ihre Rücken.

Abschiedlich leben

... heisst, dass wir das Zeitliche segnen können.

- Die Menschen, die gemeinsam mit uns auf dem Weg sind.
- Unsere Freunde, unsere Feinde und die vielen dazwischen.
- Unser Glück und unsere Erfolge, unser gelingendes Leben.
- Unser Scheitern, unsere Verluste, die unerfüllten Träume.

→ Das Gute und das Schwere in Gottes Hand geben.

→ Uns selbst in der Liebe Gottes sehen.

→ Und am Ende sagen zu können: «Und siehe, es war sehr gut».

BESINNUNGSTAG URSCHWEIZ MATTLI

Abschiedlich
leben

... bedeutet, uns von Gott an die Orte unseres Lebens führen zu lassen.

- o an den Nil, den Dornbusch, die Wüsten unseres Lebens
- o und am Ende auf den Berg Nebo,
- o wo uns Gott das verheissene Land zeigen wird.

... in die Hoffnung auf das gelobte Land können wir unser eigenes Leben einordnen.

Ich habe sie
durch Dein Wort
und Deine verfahrende Verheißung
herausgeführt
in die Weite, durch das tosende Meer die Wüste hindurch,
die Zweifel hindurch,
ihnen Mut gemacht.

Dein Wort hat mich verzehrt.
Dein Vertrauen hat meine Kräfte ermüdet.
Ich durfte sie führen in die Freiheit,
bis zum Land der Verheißung.

Ich bleibe
zurück.

Aber ich bin *wirklich* geworden.
Denn Du kommst mir entgegen.

Ich bleibe
am Ende
in
Dir
und Du in mir.

Heinz Vogel

BESINNUNGSTAG URSCHWEIZ MATTLI



3. April 1968, I have a dream, Martin Luther King am Vorabend seiner Ermordung

«... Ich bin auf dem Gipfel des Berges gewesen. Ich mache mir keine Sorgen. Wie jeder andere würde ich gerne lange leben. [...] Aber darum bin ich jetzt nicht besorgt. Ich möchte nur Gottes Willen tun. Er hat mir erlaubt, auf den Berg zu steigen. Und ich habe hinübergesehen. Ich habe das Gelobte Land gesehen. Vielleicht gelange ich nicht dorthin mit euch. Aber ihr sollt heute Abend wissen, dass wir, als ein Volk, in das Gelobte Land gelangen werden. Und deshalb bin ich glücklich heute Abend. Ich mache mir keine Sorgen wegen irgendetwas. Ich fürchte niemanden. Meine Augen haben die Herrlichkeit des Herrn gesehen.»

Bist du der Gott, der Hoffnung mir verheisst?

1 Ich steh vor dir mit lee-ren Hän-den, Herr; 2 Von Zwei-feln ist mein Le-ben ü-ber-mannst, 3 Sprich du das Wort, das trö-stet und be-freit 1 fremd wie dein Na-me sind mir dei-ne 2 mein Un-ver-mö-gen hält mich ganz ge- 3 und das mich führt in dei-nen gro-ßen 1 We-ge. Seit Men-schen le-ben, ru-fen 2 fan-gen. Hast du mit Na-men mich in 3 Frie-den. Schließ auf das Land, das kei-ne 1 sie nach Gott; mein Los ist Tod, hast 2 dei-ne Hand, in dein Er-bar-men 3 Gren-zen kennt, und lass mich un-ter	1 du nicht an-der-n Se-gen? Bist du der 2 fest mich ein-ge-schrie-ben? Nimmst du mich 3 dei-nen Kin-der-n le-ben. Sei du mein 1 Gott, der Zu-kunft mir ver-heißt? Ich 2 auf in dein ge-lob-tes Land? Werd 3 täg-lich Brot, so wahr du lebst. Du 1 möch-te glau-ben, komm mir doch ent-ge-gen. 2 ich dich noch mit neu-en Au-gen se-hen? 3 bist mein A-tem, wenn ich zu dir be-te.
---	--

T: „Ik sta voor U“, Huub Oosterhuis 1966, U: Lothar Zenetti 1973, M: Bernhard Huijbers 1964

B. Jeggle-Merz/Chur-Luzern